

R5 15 Tkm + ernste Frage: Tirol + Finnland

Beitrag von „Heinz“ vom 15. November 2004 um 09:49

Zitat von noti

Also liebe Freunde, ohne Winterreifen im Winter unterwegs zu sein, empfinde ich als unverantwortlich.

Nicht weil man stecken bleiben könnte, nein, weil der Bremsweg (und da ist es schlicht wurscht ob 2WD, 4WD oder 6WD) bei Reifen, die nicht die entsprechende Gummimischung haben - und AT-Reifen sind def. keine WR - deutlich länger ist !!!

So und jetzt fahr mal einem anderen Verkehrsteilnehmer mit einer Restgeschwindigkeit von 30-40 km/h mit einem Auto der Gewichtsklasse 2,5T in's Kreuz!

Empfehle Zeitung OffRoad 11/04!!!

Mir haben voriges Jahr in Kitzbühel schon die Italiener mit ihren Cayennes und Ganzjahresreifen gereicht, weil sie nur so in der Gegend herumgerutscht sind!

LG Gernot

Hallo Gernot,

der Test ist beeindruckend, geht jedoch bei Ganzjahresreifen von einer aushärtenden Gummimischung bei unter 7°C aus. Den gleichen Fehler macht übrigens auch der ADAC in seinen Tests. Dies war bis vor 2 Jahren so auch richtig, aber seit knapp 2 Jahren gibt es von Continental und Pirelli (andere vielleicht auch, weiß ich nicht) spezielle Ganzjahresreifen, deren Gummimischung unter 7° nicht aushärtet. Somit ergibt sich ein Bremsweg vergleichbar mit echten Winterreifen. (Ich habe auf Grund der allgemeinen Verunsicherung letzten Winter am Telefon schon persönlich mit Continental und mit Pirelli gesprochen, beide haben mir das so bestätigt).

Abhängig vom Einsatzgebiet (ich wohne z.B. im tiefen warmen Flachland mit ca. 3,1415 Tagen Schnee im Jahr) können also Ganzjahresreifen durchaus eine gute und immer noch verantwortliche Entscheidung sein.

Ein ganz anderes Thema ist jedoch der Preis, der für diese *echten* Kombinationsreifen zu zahlen ist. Der Abrieb ist speziell im Sommer spürbar höher und die Dinger sind schneller abgefahren. Das ist für mich der Grund, warum ich dann auch als Flachlandtiroler wieder auf Sommer/Winterreifen im Wechsel gehen werde.

gruß

Heinz